

# NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft  
**April 2025**

# Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Es spricht zum Weltenall,  
Sich selbst vergessend  
Und seines Urstands eingedenk,  
Des Menschen wachsend Ich:  
In dir, befreiend mich  
Aus meiner Eigenheiten Fessel,  
Ergründe ich mein echtes Wesen.

---

## Impressum

Das NOSOTROS erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils am 8. eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser\*innen die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf unser Spendenkonto:  
Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V. Solidarfonds  
IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Inhalt: Steffen Lemkamp, Dr. Kerstin Wagner  
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz  
Titelbild: Frühlingserwachen im Tiny Forest (Foto: D. Schaarschmidt-Kiener)  
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: [nosotros@waldorfschule-konstanz.de](mailto:nosotros@waldorfschule-konstanz.de)

Freie Waldorfschule Konstanz  
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz  
Telefon 07531/ 127 30 07 | [www.waldorfschule-konstanz.de](http://www.waldorfschule-konstanz.de)

## Oster-Special im Sport der 4. Klasse

In der letzten Stunde vor den Ferien war die Vorfreude auf den Osterhasen in der 4. Klasse bereits groß. Dazu passend haben wir das Spiel „Ostereier retten“ gespielt. Eine Gruppe (die Hühner) musste gut auf ihre bunten „Eier“ aufpassen und diese über einen kleinen Hinderparcours von einem Nest ins andere transportieren. Die andere Gruppe (die Osterhasen) wollte dies natürlich verhindern, um die Eier selbst zu behalten und musste versuchen, die Hühner im Parcours von der Seite aus abzuwerfen – denn dann war das transportierte Ei verloren. Danach wurde gewechselt. Beide Gruppen haben sich angestrengt und trotz treffsicherer Osterhasen wurden die Nester am Ende immer voller.

*Liebe 4. Klasse,  
nun seid ihr gut auf Ostern eingestimmt und ich wünsche euch schöne Ferien und hoffe, dass eure Osternester auch voller bunter Eier sein werden.*

Herzliche Grüße  
Julia Keppler



# Aus der Schule

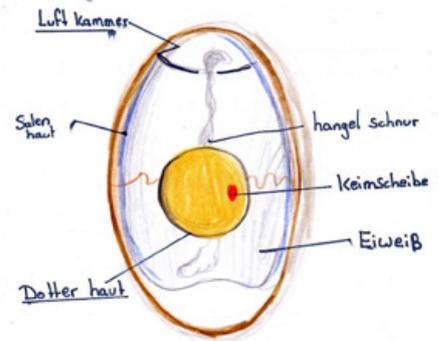
## Stärke - Eiweiss - Zucker - Fett

Die Chemie der 8. Klasse

Die Chemie-Epoche der 8. Klasse knüpft inhaltlich an die Ernährungslehre des vorherigen Schuljahres an. Die Nährstoffe Eiweiße, Fette und Kohlenhydrate werden in Bezug auf Aufbau und Umwandlung in der Natur durch genaues Beobachten von chemischen Vorgängen untersucht und teilweise in der Durchführung eigener Versuche charakterisiert. Man testet die verschiedenen Nährstoffe in Bezug auf deren Umwandlungsfähigkeit unter verschiedenen Bedingungen.

Die Chemie der 8. Klasse stellt den Menschen, der sich Nahrung verschafft, in den Mittelpunkt. So gewinnt er das Korn und die Stärkeprodukte, Milch, Ei und Eiweiss, ferner die Öle und Fette sowie Zucker und süsse Früchte. Auch die vier Elemente der Antike finden sich in diesen Stoffen wieder:

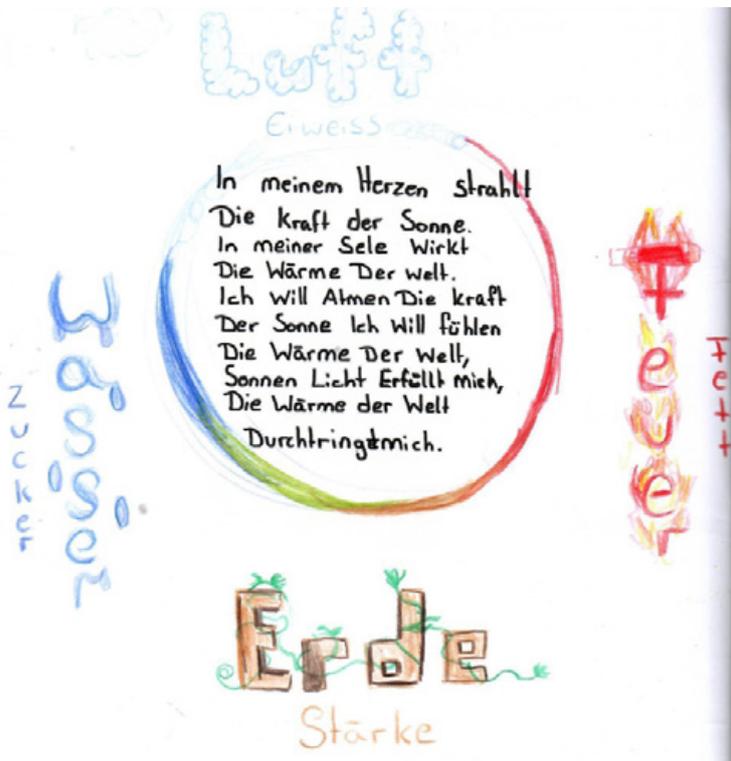
### Aufbau des Hühneris



Die Lehrplanangabe Rudolf Steiners lautet wörtlich: „Und Sie führen die einfachen chemischen Begriffe weiter, sodass das Kind auch begreifen lernt, wie industrielle Prozesse auch mit chemischen Zusammenhängen. Sie versuchen im Zusammenhang mit den chemischen Begriffen dasjenige zu entwickeln, was zu sagen ist in Bezug auf die Stoffe, die den organischen Körper aufbauen: Stärke, Zucker, Eiweiss, Fett“.

Menschenkundlich geht es in der 8. Klasse darum, allgemeine Gesetzmässigkeiten und Prinzipien zu erfassen und die kausal-analytische Urteilsfähigkeit im Rahmen von Zerlegung und klarer Beweisführung zu formen.

Daniel Schaarschmidt-Kiener



# Aus der Schule



## Aus dem Schulgarten - Kräuter und Heilpflanze

Die 8. Klasse beschäftigt sich in diesem Jahr mit den Kräutern und Heilpflanzen

Neben den praktischen Tätigkeiten, wie die Aussaat und die Vermehrung der jeweiligen Pflanzen und dem Pflegen unseren Dettinger Schulgartens setzen sich die Achtklässlerinnen und Achtklässler auch theoretisch mit dieser Thematik auseinander. Über den Winter erarbeiteten sie sich Referate über verschiedene Pflanzen und deren Heilwirkungen, Besonderheiten und Verwendungsmöglichkeiten.

Mit diesem Wissen wollen wir dann im Sommer und Herbst unsere Ernte der Heilpflanzen zu verschiedenen Teemischungen verarbeiten, Salben aus Ölauszügen kochen und Kräutersalze mischen.

Vorab haben wir Kräuterbutter aus frischen Frühlingskräutern hergestellt und zusammen mit selbst gebackenen Brötchen genossen.

Susanne Kiener



Salbei



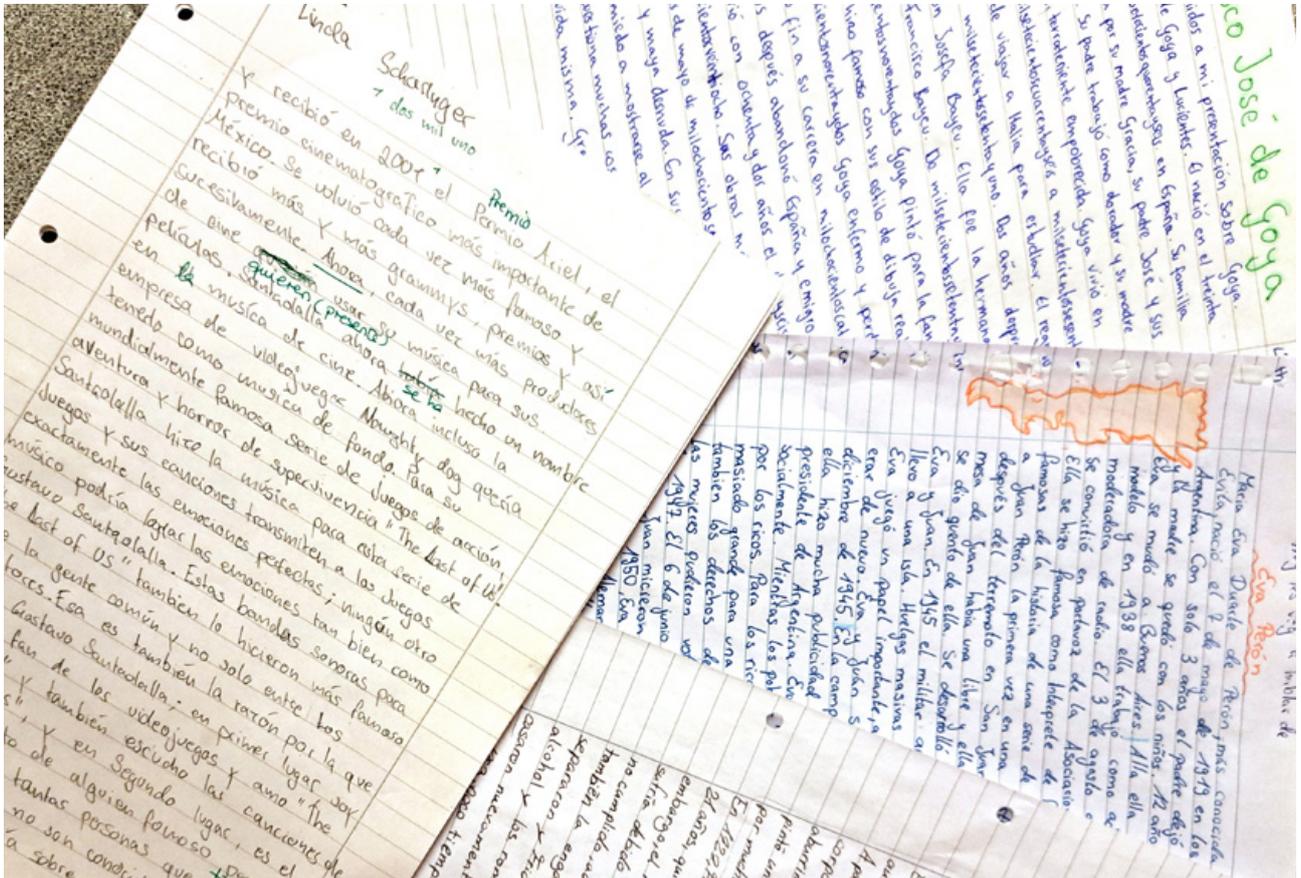
### Schnittlauch



### Die Zitronenmelisse Samen



## Ein Projekt zur Entwicklung von Sprache und Kulturverständnis



In der 9. Klasse befinden sich Schülerinnen und Schüler oft in einer Phase intensiver Selbstfindung. Das Schreiben über die Lebensgeschichte einer Persönlichkeit aus der spanischsprachigen Welt hilft ihnen, ihre eigene Identität zu hinterfragen und zu reflektieren.

Mit dieser wichtigen Absicht im Hintergrund lernten wir eine neue Verbform im Spanischen, das aufgrund seiner Unregelmäßigkeiten komplizierte „Pretérito indefinido“. Nachdem wir diese Zeitform geübt hatten, um die Aktivitäten der vergangenen Ferien sowohl mündlich als auch schriftlich zu beschreiben, erhielten die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse die Aufgabe, eine Biografie zu schreiben. Sie bekamen ein Schema mit den Leitfragen, die beantwortet werden sollten. Anschließend gingen wir in den Computerraum der Schule, um Informationen über die Persönlichkeiten zu sammeln, die die Schüler basierend auf ihren Inte-

ressen gewählt hatten. Das ist eine wichtige Frage: Je mehr Motivation, desto einfacher ist es, sich mit dem Leben dieser Personen zu befassen. Wie Linda in ihrer Biografie über den Komponisten Gustavo Santaolalla schrieb: „Ich habe Gustavo Santaolalla an erster Stelle gewählt, weil ich ein großer Fan von Videospiele bin und 'The Last of us' liebe. An zweiter Stelle ist er das perfekte Beispiel für jemanden, der berühmt, aber unbekannt ist. Es gibt so viele Menschen, die so viel Talent haben, aber nicht bekannt sind ...“ Der geniale argentinische Komponist hat die Soundtracks vieler großartiger Filme komponiert.

Lilith B. wählte Francisco de Goya, weil sie den Mut des spanischen Malers bewundert: "In seinen Gemälden sieht man, dass er keine Angst hat, sich der Welt zu zeigen und die Gesellschaft sowie das Leben selbst zu hinterfragen."

# Aus der Schule

---

Maxim und Jonas entschieden sich ihrerseits für Che Guevara: "Viele Menschen sehen ihn als Symbol für Freiheit und Gerechtigkeit, andere halten ihn für zu brutal. Aber egal, was man über ihn denkt, Che Guevara bleibt eine der bekanntesten Figuren der Geschichte. Die gewählten Persönlichkeiten waren sehr unterschiedlich: Marlene schrieb über die Königin Letizia von Spanien, Rafael über Fidel Castro, Jannik über den Formel-1-Fahrer Fernando Alonso, Aurelia über die Mystikerin Teresa de Avila, Farida über der Fußballspieler Lamine Yamal, Anna über die Moderatorin Karol Sevilla, Julie über die Sängerin Jennifer López und Emmi über die Argentinierin Eva Perón. Paul beschäftigte sich mit der Fußballlegende Pelé (obwohl er Brasilianer war, ist Spanisch in seinem Land die zweite Verkehrssprache und wird in vielen Schulen unterrichtet). Zur Veranschaulichung stellte die Spanischlehrerin das bewegte und produktive Leben des andalusischen Ma-

lers Pablo Picasso vor, seine Werke, seine Kindheit und Anekdoten, die seinen Werdegang prägten.

Die Spanischlernenden sollten einen Entwurf schreiben, den die Lehrerin korrigieren würde, und anschließend die mündliche Präsentation für ihre Mitschüler vorbereiten, begleitet von Fotos, Zeichnungen, Videos und Bildern. Kreativ zu sein und die Gedanken klar sowie strukturiert auszudrücken, was ihre Schreibfähigkeiten stärkt, war ebenso gewünscht. Zu Beginn mit viel Unsicherheit, gewannen die Schüler\*innen nach und nach an Selbstvertrauen, und die abschließenden Präsentationen waren ein Erfolg. Außerdem erweiterten wir das kulturelle Verständnis – ein sehr wichtiger Aspekt im Prozess des Erlernens einer fremden Sprache und Kultur.

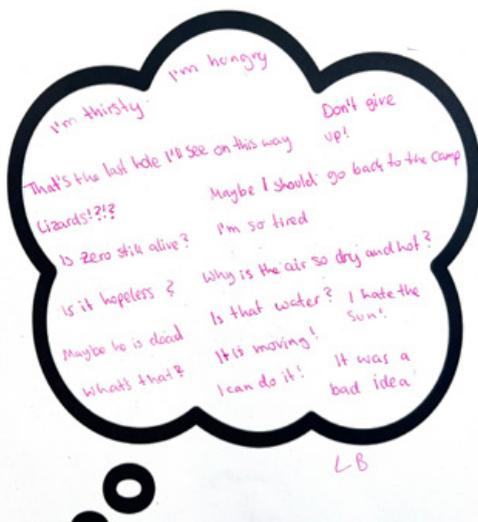
Rosalía García Moreno

## Lektürearbeit in der 9. Klasse

Im Februar haben wir im Englischunterricht der 9. Klasse angefangen, die Lektüre „Holes“ von Louis Sachar zu lesen. Hier geht es um einen Teenager namens Stanley, der wegen ein paar geklauter Schuhe in ein Straflager in Texas geschickt wird, in dem er jeden Tag ein Loch graben muss. Schon bald passieren dort seltsame Dinge und Stanley ist – weil auf seiner Familie wegen seines nichtsnutzigen Ururgroßvaters ein Fluch zu lasten



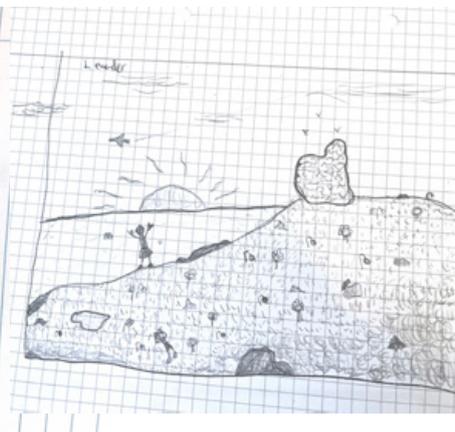
scheint – häufig zur falschen Zeit am falschen Ort. Das Leben im Camp ist hart, aber in Zero, einem weiteren Gefangenen, findet er einen Freund. Nach verschiedenen Zwischenfällen im Camp ist Stanley plötzlich allein in der Wüste und sucht nach seinem weggelaufenen Freund Zero. Dabei gehen ihm verschiedene Gedanken durch den Kopf. Diese hat die 9. Klasse hier auf kreative Weise umgesetzt:



Nachdem Stanley seinen Freund wiedergefunden hat, suchen sie – wie einst Stanleys Ururgroßvater – Schutz auf Gottes Daumen, einem großen Felsen. Dort sieht es auf einmal ganz anders aus als in der Wüste. Dieses Kapitel wurde den Schülerinnen und Schülern vorgelesen und sie sollten die Landschaft anhand dessen, was sie hören, skizzieren. Was dabei herausgekommen ist, könnt ihr hier sehen. Noch sind wir nicht ganz am Ende der Lek-

türe. Wie die Reise von Stanley und Zero weitergeht, wo sie enden wird und ob ihre Freundschaft diese Strapazen überstehen kann? Das wissen wir (noch) nicht. Es bleibt spannend und vielleicht erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe mehr darüber.

Julia Keppler

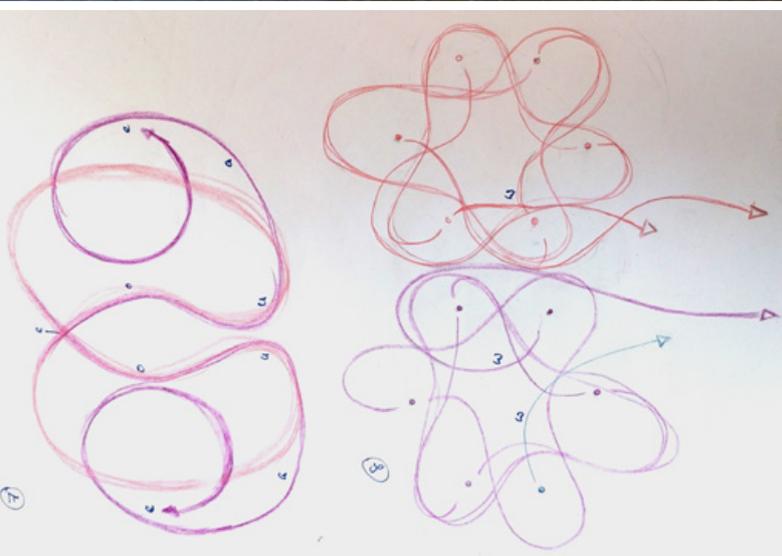
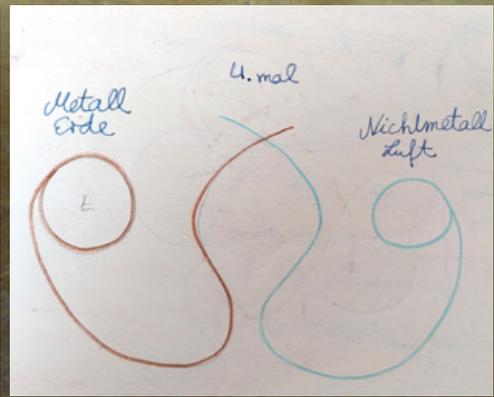


## A Class 10 Eurythmy-experiment!

Here is a continuation to the entry 'Das Salz des Lebens' which appeared in the March NOSOTROS

“Es sieht aus wie eine Eurythmieform!”, exclaimed one class 10 student, pointing at the diagram Herr Schaar-schmidt had just finished drawing on the blackboard during that Chemistry lesson, sometime last January. The salt-formation process, a Eurythmy form?!

This is how it all started and, on the last day of their Eurythmy block, half of the class showed the other half what they had been able to transform that initial exclamation into.



# Aus der Schule

---

Moving a chemical process ...

At the beginning of our time together, we recalled the salt formation process and noticed that we could grasp the essential qualities of the substances involved in the chemical reactions as four 'Urelemente': Earth - Fire - Water - Air. Not quite those we know of today as earth, fire, water and air (even though, these remain their closest expression) but more those the ancient Greeks spoke of, which were then widely known and used during the Middle Ages. The Earth - Fire - Water - Air of the ancients were more of ideal forms, concepts - we would say today - than material things, whose qualities we explored with the class in movement. Earth was heavy, cold, dark, formed (like the consonants B - D - G the students chose as some of their arm gestures) whilst Fire brought warmth, dynamic, brightness into the space

(z.b. F - S). Water flowed, changed form, enhanced life (z.b. L - W), whilst air was boundless, ever expanding (z.b. H - CH).

After having identified where, in the salt-formation diagram, these four 'Urelemente' appeared, the students were asked to create a choreography of the whole chemical process. They worked tirelessly on it, even when I was ill for a few days and left them with the task to self-manage themselves and keep creating without my input.

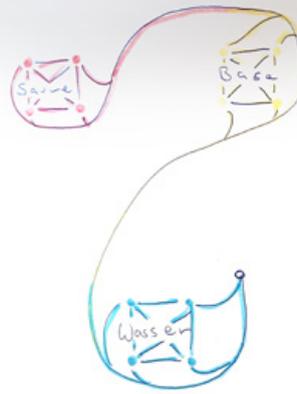
We look forward to showing you the Eurythmy piece at the Frühlingsmarkt. In the meantime, a few photos (kindly taken by Herr Schaarschmidt) to whet your appetite!

Elisa Laera

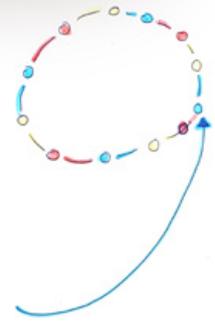


# Aus der Schule

Saure Base & Wasser mischen sich

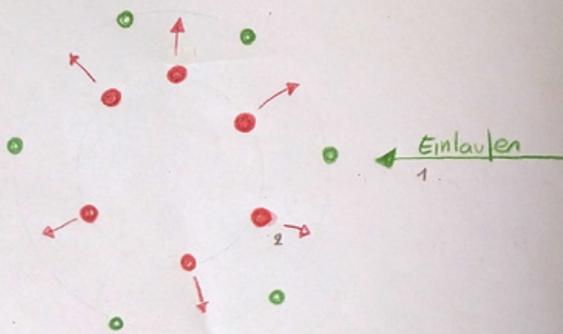


Alle kommen im Kreis zusammen



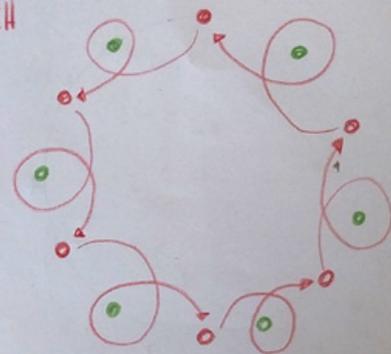
Feuer und Erde stellen aufeinander

● Erde  
● Feuer



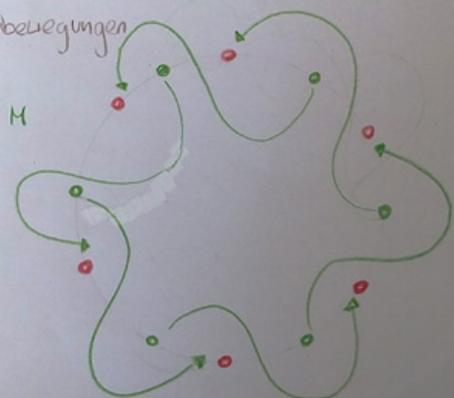
Armbewegungen

● SCH  
● G



Armbewegungen

● M

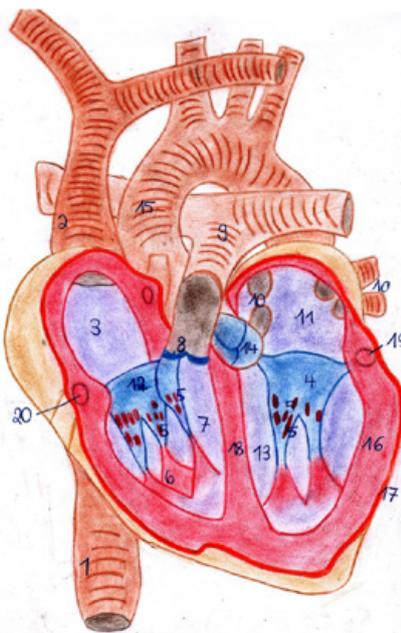
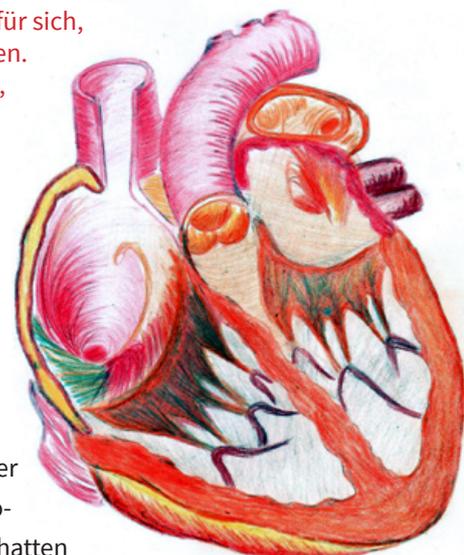


Das Herz will nichts für sich,  
es dient allen anderen.  
In ihm ist alles Folge,  
nichts Ursache.  
– Rudolf Steiner –

## Vom Wesen des Herzens Biologieepoche in der 10. Klasse

Ob Organ der Mitte oder Wohnsitz der Seele – das Herz vereint eine Vielzahl von Eigenschaften. Diese können wir rein organisch-anatomisch, aber auch als Vorbild für unser eigenes Leben verstehen. Es sind dies zum Beispiel die Unermüdlichkeit seines Tätigseins; sein liebevolles, anteilnehmendes Wahrnehmen aller Geschehnisse im Organismus; sein selbstloses, altruistisches Handeln; das nie nachlassende Bemühen um Gleichgewichte, Harmonie und Schönheit; seine Mutkräfte; die Positivität. Auch vermittelt das Herz uns den gesunden Menschenverstand. Nur eines ist es nicht: eine Pumpe!

Die Präparation des Schweineherzens ist immer der Höhepunkt der vierwöchigen Organ-Epoche. Rund zwei Wochen hatten wir uns intensiv mit der Anatomie und Physiologie des Herzens und des Herz-Kreislaufsystems beschäftigt und jetzt konnten die Schüler das Erlernte real „begreifen“. Und umso intensiver waren danach die Diskussionen im Unterricht, dass dieses Stück Hohlmuskel von der Größe einer Faust so vielschichtig ist. Neben seiner enormen Leistung als Saug-Druck-Pumpe



# Aus der Schule

haben wir über den Beitrag des Herzens beim Aufbau des Blutdrucks nachgedacht und das Herz als sensitives und vielseitiges Sinnesorgan kennengelernt. Zudem haben wir noch über die breite Symbolkraft des Herzens in der Literatur, Religion, Literatur, Kunst oder Musik gesprochen. Ergreifend war dann die Diskussion über die Rolle des Herzens als Erkenntnisorgan beim Ringen um den richtigen Weg und als rhythmisches Ausdrucksorgan der seelischen Regungen.

In der 10. Klasse findet die letzte Menschenkunde-Epoche statt und die inneren Organe des Menschen werden bewegt. Wir haben den Fokus auf drei Organe bzw. Organsysteme gelegt. Und so haben wir uns im zweiten Teil der Epoche genauer mit der Lunge beschäftigt und dann das Verdauungssystem beleuchtet. Die letzte Epo-

chenwoche wurde fast komplett von den Schüler\*innen gestaltet. Anhand eigenständig erarbeiteter Kurzreferate wurden weitere Organe und praxisnahe Fragestellungen beleuchtet.

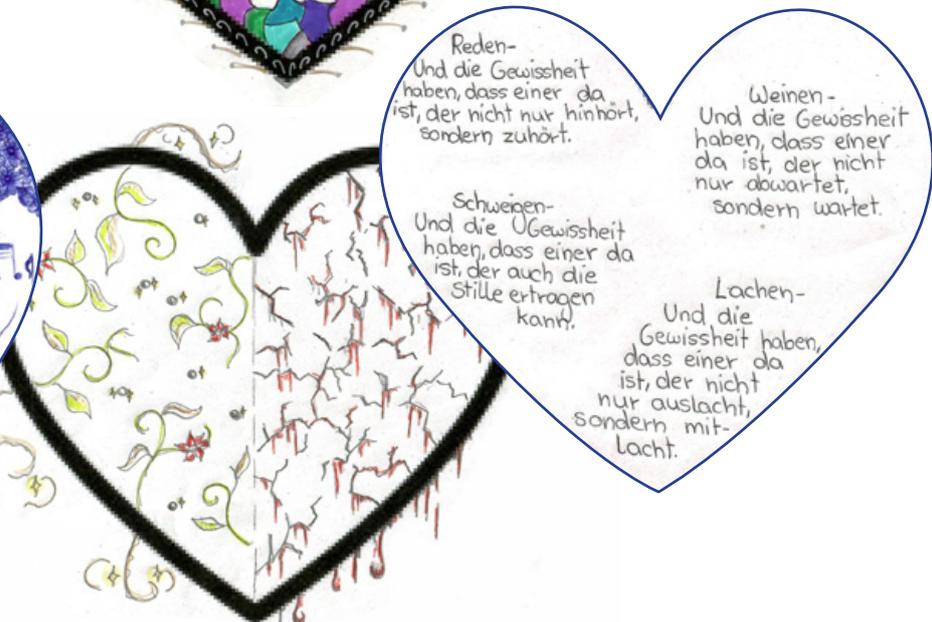
Kirsten Achtermann danke ich dafür, dass ich den Plastierraum wieder in ein Sektionslokal umwandeln durfte. Bei Herrn Scholz und dem Team der Fairfleisch GmbH in Überlingen möchte ich mich für die traumhaft schönen Schweineherzen und das Geschlinge bedanken.

Ganz besonders möchte ich mich wieder bei Michaela Schäfer – Chemie- und Biologielehrerin an der Freien Waldorfschule Wahlwies – für all das Material bedanken, das wir ausleihen durften.

Daniel Schaarschmidt-Kiener

## DAS HERZ IST SO VIELES:

1. Treibende Kraft (IN EINE RICHTUNG) → dennoch nicht die einzige ...
2. Hochsensibles Sinnesorgan → lässt sich gut beeinflussen durch Gefühle oder Körperliche Bewegung.
3. Blutdruck Aufbauer (durch das Blut pumpen, durch die Arterien)
4. Herz als Ausdrucksorgan der seelischen Erregung
5. Erkennungsorgan, bei der Suche nach dem richtigen Weg
6. Hormondrüse (Blutregulation)



Reden-  
Und die Gewissheit haben, dass einer da ist, der nicht nur anhört, sondern zuhört.

Schweigen-  
Und die Ungewissheit haben, dass einer da ist, der auch die Stille ertragen kann.

Weinen-  
Und die Gewissheit haben, dass einer da ist, der nicht nur downartet, sondern wartet.

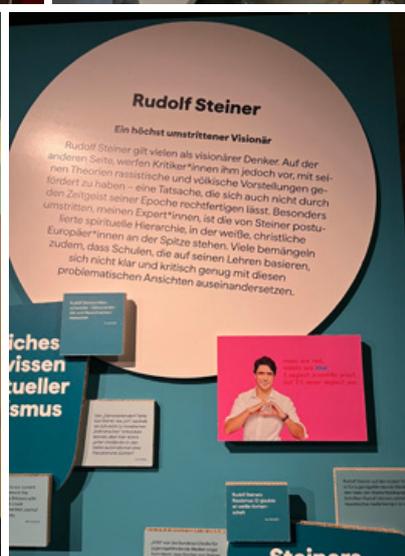
Lachen-  
Und die Gewissheit haben, dass einer da ist, der nicht nur auslacht, sondern mitlacht.

## Ausflug der 11. Klasse nach Stuttgart

Am Morgen des 14. März traf sich die 11. Klasse morgens am Bahnhof in Singen, um zusammen mit Frau Krugmann und Frau Kepler einen Tagesausflug nach Stuttgart zu unternehmen. In Stuttgart angekommen, durften alle Schülerinnen und Schüler zunächst auf eigene Faust die Stadt erkunden, bis wir uns dann am Mittag am Stadtpalais getroffen haben. Dort besuchten wir zuerst die Sonderausstellung ANTHROPOSOPHIE - Stuttgart. Waldorf. Globuli. In der Ausstellung werden die Ursprünge der Anthroposophie, sowie die anfänglichen Impulse der Waldorfpädagogik thematisiert. Ergänzt wird der theoretische Input durch viele Stationen, in denen das

Wissen über Waldorf, Demeter und Co. getestet werden kann. Egal ob Wörter tanzen, virtuelle Globuli selbst herstellen oder kreative Waldorf-Memes entwerfen – die Schülerinnen und Schüler hatten sichtlich Spaß. Anschließend haben wir – ebenfalls im Stadtpalais – einen Escaperoom besucht. Dieser wurde vom Forum für jüdische Bildung und Kultur e.V. initiiert und lädt zu interaktiven Erlebnissen rund um die jüdische Geschichte ein. Durch spannende Rätsel und interaktive Stationen wurden Bildung und Spaß verbunden und das Wissen unserer Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf jüdische Identität, Vielfalt und Demokratie erweitert. In vier

**Namen tanzen?**  
Der Satz „seinen Namen tanzen lernen“ erfreut sich allgemeiner Bekanntheit und bezieht sich auf den Eurythmie-Unterricht an Waldorfschulen. Tatsächlich sind die Buchstaben des Alphabets in der Eurythmie einer bestimmten Bewegung zugeordnet. Es ist tatsächlich möglich seinen Namen zu tanzen. Ein essentieller Bestandteil der Eurythmie ist diese Herausforderung jedoch nicht.



# Aus der Schule

Gruppen mussten sie spannende Aufgaben im ganzen Stadtpalais lösen und haben es am Ende durch gemeinsamen Einsatz geschafft, das Boot zu reparieren und den Escaperoom zu verlassen. Dabei haben sie sich ziemlich gut geschlagen. Nach einer weiteren kleinen Stadtrunde haben wir uns am Bahnhof getroffen und sind ohne nennenswerte Verspätung am Abend wieder in Singen eingetroffen.

Julia Keppler

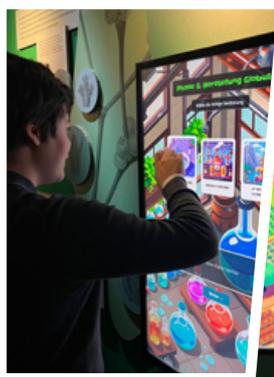
# Rudolf Steiners Pädagogik

Die theosophische bzw. anthroposophische Weltanschauung Rudolf Steiners ist zentraler Bestandteil der Waldorfpädagogik. Nicht als Lehrstoff, jedoch als Basis aller Überlegungen Steiners zur Erziehung des Menschen. „Man muss sich bemühen, möglichst ohne dass man theoretisch Anthroposophie lehrt, sie so hineinzubringen, dass sie darinnensteckt“, so Steiner. Er selbst war die oberste Instanz für alle grundlegenden Fragestellungen und beeinflusste auch im Detail den pädagogischen Alltag.

Seine Vorstellungen der Körperhüllen (physischer Leib, Ätherleib, Astralleib, Ich) unterscheiden die Waldorfpädagogik von anderen Reformpädagogiken. Auch das spirituelle Konzept Karma und andere Reinkarnationsvorstellungen lassen sich auffinden. Aufgabe der Erzieherinnen sei „ein feines Gefühl haben müssen für das, was sich aus dem früheren Erdenleben herüber entwickelt in dem werdenden Kinde ... Hast du einen Menschen vor dir, so hast du die wieder-auferstehende Seele aus der vorhergegangenen Inkarnation vor dir“.

Für Steiner war die Temperamentenlehre von großer Bedeutung, welche auch heute noch in der Waldorfschule praktiziert wird. Diese unterteilt die Kinder in die vier Typen: Cholischer, Melancholischer, Sanguiniker und Phlegmatischer. Die Schüler\*innen werden klassifiziert und teilweise auch entsprechend im Klassenraum gruppiert und unterschiedlich behandelt. Laut dem Erziehungswissenschaftler Heiner Ulrich kann die Anwendung dieser überholten Theorie auch durchaus zu psychischem Dilettantismus seitens der Lehrer\*innen anstreben.

Als Rudolf Steiner 1925 starb, war das Projekt „Waldorfpädagogik“ noch lange nicht abgeschlossen. Vieles aus dem Lehrplan entstand nach seinem Tod, manches wurde im Laufe der Jahre weiter verändert. Aber immer findet man die Grundpfeiler Steiners Vorstellungen, an denen bis heute nur schwer zu rütteln ist.



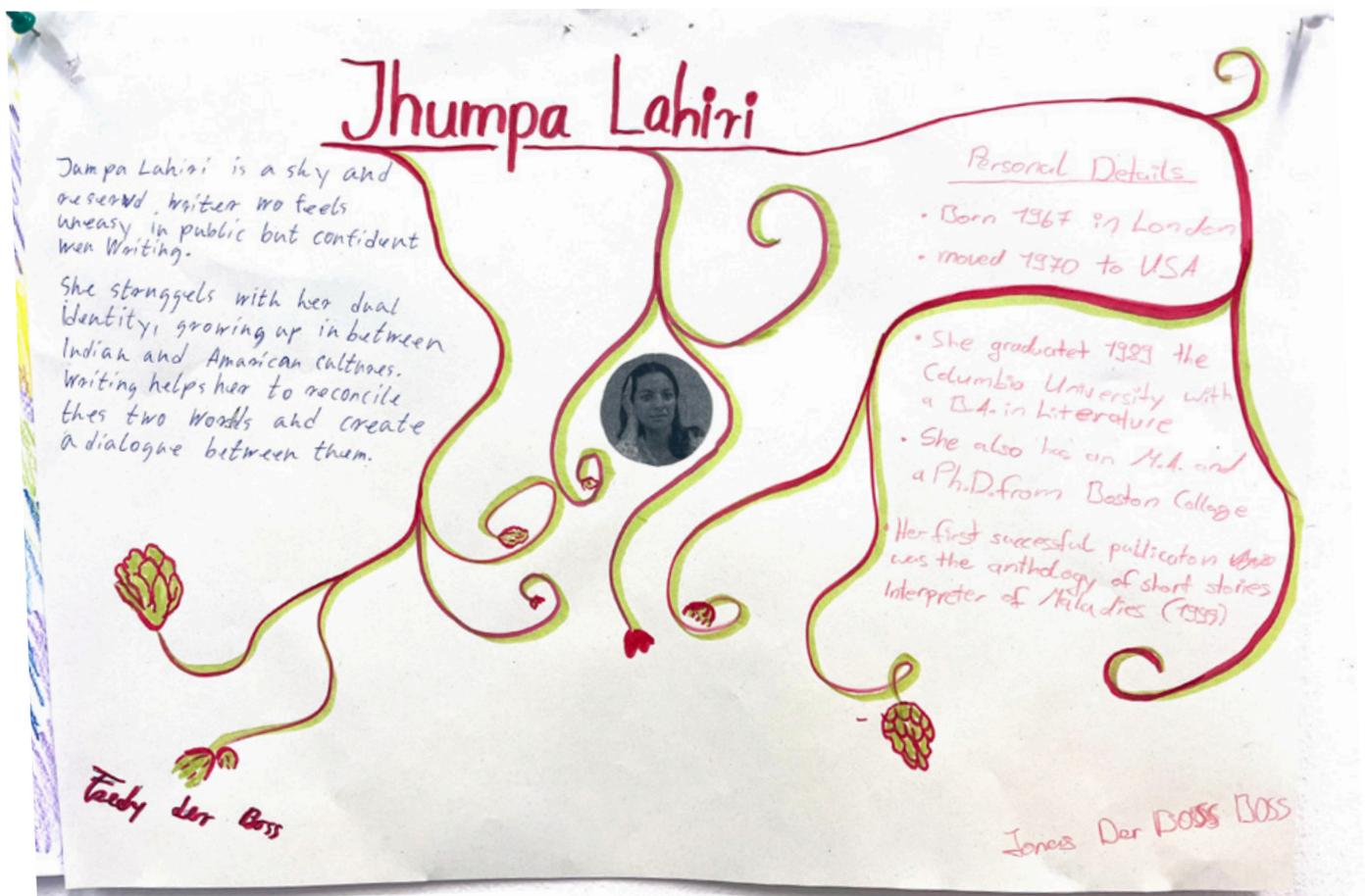
## The Third and Final Continent

### Eine Short Story über Migration

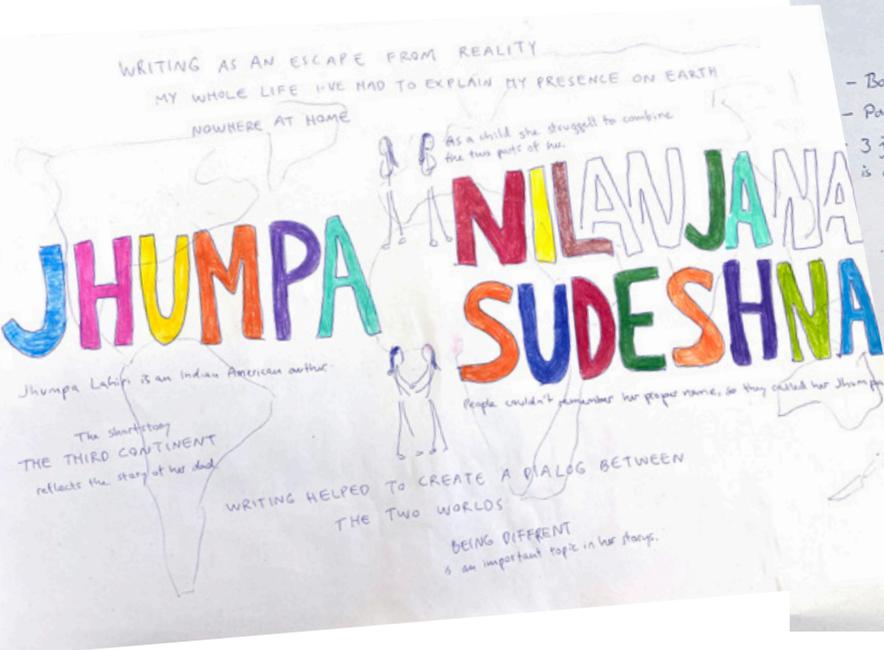
Seit diesem Jahr gibt es ein neues Abitur-Sternchen-thema im Fach Englisch: Migration and Cross-Cultural Encounters. Pflichtlektüre ist eine Sammlung verschiedener Kurzgeschichten, welche sich alle auf unterschiedliche Weise mit dem Thema auseinandersetzen. Im Rahmen dieses Abiturthemas hat die 12. Klasse unter anderem „The Third and Final Continent“ gelesen. Sie erzählt die Geschichte eines jungen Inders, der zuerst zum Studium nach Europa migriert und später aufgrund eines lukrativen Jobangebots in die USA zieht. Die USA erreicht er am Tag, an dem auch die erste Mondlandung stattgefunden hat und, wie die Astronauten, fühlt er sich zunächst auch wie auf einem anderen Planeten. Er hat jedoch das Gefühl, in Amerika schnell heimisch zu werden, sodass auch seine Frau Mala aus Indien ihm

nachreisen kann. Doch die Ehe wurde von seinem älteren Bruder arrangiert und er kennt sie kaum. Am Ende jedoch meistert er auch diese Herausforderung. In der 12. Klasse haben wir uns mit den verschiedenen Thematiken u.a. arrangierte Ehe, push- und pull-Faktoren der Geschichte, sowie mit dem Leben der Autorin Jhumpa Lahiri befasst. Dabei ließen sich viele Parallelen zu ihrer eigenen Lebensgeschichte, bzw. der ihrer Eltern entdecken. Diese haben die Schülerinnen und Schüler auf Plakaten zusammengefasst. Eine andere Gruppe hat, über den eigentlichen Text hinaus, innere Monologe von Mala auf ihrem Flug von Indien nach Amerika verfasst.

Julia Keppler



# Aus der Schule



Nilanjana Sudeshna Lahiri  
(Jhumpa)

- Born 1967 in London
- Parents from Bengali, India
- 3 years, moves to USA (father got job there)
- is now a writer

## Her stories

She writes about people that are not sure about them selves and where they belong. With that she comprehend her own experience of living between two cultures and always explaining herself. As a child she never felt belonging anywhere and always had to lie about one of her cultures, and she tries to take that feeling into her stories. With that she impressed a lot of people and became famous for her stories.

## Mala's inner monologue

It was the worst decision. Though, it should be better than spinsterhood. America will obviously be much better than more men who don't like me because of my skin. Will he like me? He seemed to be a nice guy but - how will he behave when we are alone?

Don't think of it, it will make you nervous for the whole flight.

How do the people in America live? The greatest nation in the world - and I will live there. For me, that's like people living on the moon, can you imagine that? How?

Hopefully, he will find a nice home for us.

*I wonder if he will recognize me at the airport. We have only met briefly and even then, we barely spoke to each other. What if I don't like him? What if he doesn't like me?*

*Will he expect me to become an American wife, dress like them, behave like them?*

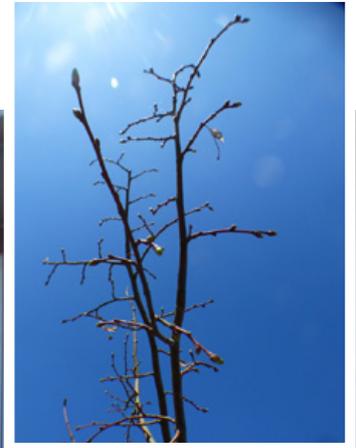
*I only know how to cook, to keep a home, to be respectful. Will that be enough? I only heard stories about America - tall buildings, wide streets...*

*Though, my husband is a stranger to me, but maybe, in time we will not be strangers anymore. I even made a pullover for him, but it might be too small. I am nervous: a country without my parents... I can only hope it gets better from here on...*

## Grüne Oase - Ein Jahr Tiny Forest

Überall grünt und summt es. Die Bäume und Sträucher treiben aus und die Bienen fliegen. Unser Herzensprojekt „Tiny Forest – eine grüne Oase mitten im Industriegebiet“ ist im März ein Jahr alt geworden. Unfassbar, was in dieser kurzen Zeit alles passiert ist. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und Aktionen rund um diesen kleinen Lebensraum.

Susanne Kiener  
und Daniel Schaarschmidt



# Musik, die Generationen verbindet Oberstufen-Konzert

Am Abend des 3. April fand an unserer Schule ein ganz besonderes Konzert statt: das Oberstufen-Konzert mit Beiträgen des Chors und des Orchesters, bestehend aus Schüler\*innen der Klassen 7 bis 12.

Nach einer intensiven Probenwoche, die von Freude, Gemeinschaft und Konzentration geprägt war, präsentierten die Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm mit solistischen Beiträgen, musikalischen Duetten und Aufführungen mit dem gesamten Ensemble. Jede Darbietung zeigte nicht nur Ausdruckskraft und Engagement, sondern auch die Fähigkeit, über die Klassen hinweg miteinander zu musizieren.

Es war beeindruckend zu erleben, wie unterschiedlich die Schüler\*innen sind – und wie sie sich durch die Mu-

sik auf einer Bühne begegnen und gemeinsam etwas Besonderes schaffen konnten. Die Begeisterung war sowohl auf der Bühne als auch im Publikum spürbar: Der Saal war voll besetzt, und jeder Beitrag wurde mit herzlichem Applaus bedacht. Die Kraft des Ensembles, die Feinfühligkeit der Stimmen und das Engagement aller Mitwirkenden machten diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die an der Organisation beteiligt waren – und vor allem den Schüler\*innen für ihren Einsatz und dieses besondere musikalische Geschenk.

Anika Bermeo



# Aus dem Gartenkreis

## Vom Gartentag

Am 15. März trafen sich jede Menge Helfer zu unserem diesjährigen Gartentag.

Auf dem Bestandsschulgelände wurden Hochbeete hinter dem Haus in Stand gesetzt, Erde verteilt, Hochbeete repariert und neu mit Erde angefüllt. Der Sandkasten bekam neuen Sand, der Reckplatz neuen Kies und die Hecken wurden geschnitten. Auf dem gesamten Gelände wurde jede Menge Müll aufgesammelt, aufgeräumt und der Pausenhof gekehrt.

Auch auf dem neuen Schulgelände waren wir tätig. Auch hier wurden Berge an Müll eingesammelt und aufgeräumt, vor allem der recht verwahrloste Platz hinter der 10. und 11. Klasse. Hecken und Brombeerranken geschnitten und zum Ried hin wurde ein wunderschöner Staketenzaun errichtet.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Für den Gartenkreis

Susanne Kiener



# Aus dem Gartenkreis

Impressionen vom Gartentag am 15. März 2025



# Kalender

An dieser Stelle werden die aktuellen Monate des Schulkalenders abgebildet.  
**Info:** Der komplette Kalender wird in Papierform an jedes Elternhaus über die Klassen verteilt.

April	Mai	Juni	Juli
	Do 1 Tag der Arbeit	So 1	Di 1
	Fr 2 Brückentag	Mo 2	Mi 2
	Sa 3	Di 3	Do 3
Zirkus 4. Klasse 17 Uhr	So 4	Mi 4	Fr 4
	Mo 5	Do 5	Sa 5
	Di 6	Fr 6	So 6
15	Mi 7	Sa 7	Mo 7
	Do 8	So 8 Pflingstsonntag	Di 8
	Fr 9	Mo 9 Pflingstmontag	Mi 9
	Sa 10 Großputztag 9-15 Uhr	Di 10	Do 10
	So 11	Mi 11	Fr 11
	Mo 12	Do 12	Sa 12
	Di 13	Fr 13	So 13
16	Mi 14	Sa 14	Mo 14
	Do 15	So 15	Di 15
	Fr 16 Schulfest intern	Mo 16	Mi 16 Elternab. neue 1. Kl. 20 Uhr
	Sa 17	Di 17	Do 17
Karfreitag	So 18 Frühlingsmarkt	Mi 18	Fr 18
	Mo 19	Do 19 Fronleichnam	Sa 19
	Di 20	Fr 20	So 20
Ostersonntag	Mi 21	Sa 21	Mo 21
Ostermontag	Do 22	So 22	Di 22
17	Fr 23	Mo 23	Mi 23
	Sa 24	Di 24 Johanni	Do 24
	So 25	Mi 25	Fr 25
	Mo 26	Do 26	Sa 26
	Di 27	Fr 27	So 27
Kopfauskontrolle	Mi 28	Sa 28	Mo 28
18	Do 29	So 29	Di 29
	Fr 30	Mo 30	Mi 30
	Sa 31	Do 31	Do 31

**Schulfeste (z.B. Frühlingsmarkt-/ Herbstfest), Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler\*innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an speziellen Tagen an Wochenenden verpflichtend. Diese Tage werden mit schulfreien Tagen (z.B. an Kollegiums- oder Brückentagen) ausgeglichen.**

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

schulfrei/Ferien	Wochenende / ges. Feiertage	Veranstaltungen
Betriebs- u. Sozialpraktika	Landwirtschaftspraktika	ELKo

## Umfrage für Eltern an Waldorfschulen in Baden-Württemberg

Liebe Eltern,  
in den letzten Wochen haben Sie sicherlich bereits Post über die Elko erhalten. Folgend finden Sie nochmals alle Infos der LAG für eine Umfrage an Baden-Württembergs Waldorfschulen.

Nehmen Sie gern an der Umfrage teil, denn durch Ihr Feedback kann auch unsere Waldorfschule stetig verbessert und weiterentwickelt werden.

Besten Dank für Ihre Unterstützung,  
Kirsten Achtermann

Nehmen Sie  
an der Umfrage teil:



Mehr Infos zur Landesarbeitsgemeinschaft  
der Freien Waldorfschulen in BW e. V. auf  
<https://waldorf-bw.de>



und auf Instagram unter: **waldorf\_bw**

# In persönlicher Sache: Ein Herzensprojekt

## Hoffnung für Kinder aus den Slums in Goa

Seit zehn Jahren begleite ich, zusammen mit meinem Mann und einigen Freunden das Kinderprojekt Shishu Bhavan im indischen Bundesstaat Goa. Diese Schule wurde in den frühen 1990er Jahren von der Britin Irene Mallardo gemeinsam mit der Inderin Rupa Mandrekar gegründet. Ihr Ziel war und ist es, Kindern aus den umliegenden Slums echte Zukunftsaussichten zu geben – mit Bildung, Nahrung und regelmäßiger Hygiene.

Täglich besuchen ca. 40 Kinder im Alter von 3,5 bis 6 Jahren Shishu Bhavan. Im Unterricht erlernen sie eine fundierte Basis in Englisch sowie in den grundlegenden Fertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen. Die internationalen Volunteers bringen einen wertvollen, zusätzlichen Input, bringen sich aktiv ein und bereichern die Bildungsarbeit mit ihren vielfältigen Fähigkeiten und Expertisen. Ohne ihre Unterstützung könnte Shishu Bhavan nicht bestehen. Sie übernehmen nicht nur die Gestaltung und Instandhaltung des Schulhofs und der Schule, sondern helfen auch finanziell und in vielen weiteren Bereichen, um das Team tatkräftig zu unterstützen

In den ärmeren Familien Indiens ist es häufig so, dass jedes Mitglied für seinen eigenen Lebensunterhalt sorgen muss. Dadurch sind viele Kinder auf sich allein gestellt und müssen schon in jungen Jahren arbeiten, um zum Familieneinkommen beizutragen.

Irene und Rupas Mission war und ist es, diesen Teufelskreis zu durchbrechen und den Kindern eine Chance



auf eine bessere Zukunft zu ermöglichen, fernab von frühen Arbeitsverpflichtungen und Armut. Anfänglich holten sie die Kinder am Morgen mit einem einfachen Pritschenwagen aus den Slums ab und brachten sie in die angemietete Schule, um ihnen eine grundlegende Versorgung zu ermöglichen.

Heute existiert die Schule weiterhin – dank freiwilliger Helfer\*innen größtenteils aus Großbritannien, der Schweiz und Deutschland. Ohne regelmäßige Spenden wäre ihr Fortbestand nicht gesichert, denn staatliche Unterstützung gibt es in Indien eher selten. Mittlerweile verfügt Shishu Bhavan neben sechs fest angestellten



# In persönlicher Sache: Ein Herzensprojekt

Mitarbeitenden auch über einen großen Schulbus – alles vollständig finanziert durch großzügige Spenden. In den vergangenen Faschnachtsferien hatte ich zum ersten Mal seit sieben Jahren die Möglichkeit, meinem Sohn dieses Herzensprojekt zu zeigen. Gemeinsam leisteten wir finanzielle Unterstützung, brachten Kleiderspenden mit und halfen tatkräftig vor Ort. Besonders berührend war die Gelegenheit, mit den Kindern zu arbeiten und zu erleben, wie sie sich mit meinem Sohn verständigten, ohne die Sprache des anderen zu sprechen. Zudem bot ich an ein sogenanntes „Schulstündchen“ mit den Schulanfänger\*innen durchzuführen, wie es für neue Erstklässler\*innen in Waldorfschulen üblich ist. In meiner Rolle als Mitglied des Aufnahmegremiums war ich somit kurz zuvor unmittelbar an der Quelle und kenne die Anforderungen, die in diesem Zusammenhang gestellt werden. Dabei ging es um spielerische Übungen zur Koordination, Balance und Feinmotorik. Die Kinder hatten große Freude daran – und die Ergebnisse waren beeindruckend! Die Lehrer\*innen von Shishu Bhavan kannten dieses Vorgehen zunächst nicht, waren jedoch sehr dankbar für den wertvollen Input und nahmen ihn dankend an. Waldorfschulen sind auch an vier Standorten in Indien vertreten darunter in Mumbai.

Mein nächstes Ziel ist es, Shishu Bhavan auch im kommenden Jahr wieder zu besuchen. Wer sich für das Projekt interessiert oder es unterstützen möchte, kann sich jederzeit unverbindlich bei mir melden.

[f.langer@waldorfschule-konstanz.de](mailto:f.langer@waldorfschule-konstanz.de)

Franziska Langer



## Buch Kultur Opitz

Kinder- und Jugendbücher  
Anthroposophie / Kunstpostkarten  
Klassische CDs und Noten  
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG  
10.00 — 18.00 Uhr

SAMSTAG  
10.00 — 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de



**BGV**   
Badische Versicherungen

### Maßgeschneiderte Versicherungslösungen für Sie vor Ort.

Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort:  
**Jean-Christophe Dijon**  
Spezialist Firmen  
E-Mail: [dijon.jean-christophe@bgv.de](mailto:dijon.jean-christophe@bgv.de)  
Mobil: 0152 33751030



Wir suchen eine Wohnung!

Liebe Schulgemeinschaft,

zusammen mit meinem Partner bin ich auf der Suche nach einer neuen Wohnung in Konstanz, idealerweise mit 2- bis 3-Zimmer.

Wenn Sie irgendwelche Informationen haben, kontaktieren Sie mich bitte per Mail: [\*\*anikabermeo@gmail.com\*\*](mailto:anikabermeo@gmail.com)

Herzlichen Dank!

Anika Bermeo

(Musiklehrerin und Hort Betreuerin)

